

Vergaberecht für Auftraggeber

Beschreibung:

Ausschreibungspflichtige Nachträge - oder vergabefreie Vertragsänderungen, Leitprodukte, produkt- und markenneutrale Ausschreibung oder Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts, neue Abläufe bei der „freihändigen“ Vergabe, vergaberechtliche Bindung freiberuflicher Leistungen, ständige neue, teilweise widersprüchliche Grundsatzentscheidungen der Vergabekammern und Gerichte, z. B. zu Wertungskriterien („Schulnotenrechtsprechung“).

Und jetzt auch noch die besonderen Probleme der E-Vergabe, z.B. alle Unterlagen online, neue Formfehler: Das Vergaberecht ist in den vergangenen Jahren immer komplexer geworden. Dabei droht in Sachsen-Anhalt auch unterhalb der Schwellenwerte der Vergaberechtsschutz. Zunehmend hat sich zudem für die Zuwendungsempfänger unter den Auftraggebern auch die Verwendungsnachweisprüfung zu einer Art „Superrevisionsinstanz“ entwickelt, die peinlich genau die Beachtung aller Verfahrensvorschriften durchsetzt. Die Beachtung des Vergaberechts ist daher wichtiger als jemals zuvor. Unser Seminar will hierfür praktische Hilfestellung bieten.

Konzept:

Mit Praxisbeispielen werden Sie durch die einzelnen Phasen des Vergabeverfahrens geleitet und erhalten dabei einen Überblick über rechtliche Anforderungen und Fallstricke. Dazu werden konkrete Beispiele aus der Beschaffungspraxis gezeigt. Anhand von Ausschnitten aus Vergabeunterlagen und Vergabevermerken wird beispielhaft gezeigt, was zulässig ist - und was nicht. Insbesondere für den Vergabevermerk werden auch empfehlenswerte Formulierungen vorgestellt.

So wird auch darauf eingegangen, ob und unter welchen Bedingungen „freihändige Vergaben“ (neu: Verhandlungsvergaben) zulässig ist und welche Anforderungen an die Leistungsbeschreibung und die Wertungskriterien unter Berücksichtigung der

aktuellen Rechtsprechung zu stellen sind. Auf wichtige Änderungen durch den Reformmarathon der vergangenen Jahre wird besonders hingewiesen.

Fragen aus dem Teilnehmerkreis sind willkommen!

Zielgruppe:

Tipps und Tricks zum neuen Vergaberecht und der aktuellen Rechtsprechung erleichtern Beschaffungspraktikern die Anwendung der neuen Rechtsgrundlagen. Neueinsteiger erhalten einen Überblick über wesentliche Weichenstellungen des Vergabeverfahrens auf dem neusten Stand.

Inhalt des Seminars:

I. Vergaberecht – verständlich auch für Nichtjuristen

1. Rechtsgrundlagen und Neuerungen (EU-Recht, GWB, VgV, UVgO, LVG LSA, Haushaltsrecht, Erlasse etc.); Wegfall der VOF und VOL/A
2. Prinzipien (Wirtschaftlichkeit, Verhältnismäßigkeit, Gleichbehandlung, Transparenz, Wettbewerb)
3. Binnenmarkttransparenz (Wie erkennen, welche Rechtsfolgen)

II. Passendes Vergabeverfahren

1. Bedeutung von Bedarfsermittlung und Markterkundung
2. Schätzung des Auftragswerts
3. Grundsatz der Öffentlichen Ausschreibung/des Offenen Verfahrens
4. Ausnahmen (insbesondere freihändige Vergabe/Verhandlungsvergabe/Verhandlungsverfahren)
5. Vertrags-, und Auftragsänderung, Nachtrag und Change-Request
6. Richtige Durchführung der freihändigen Vergabe/Verhandlungsvergabe/Verhandlungsverfahren

III. Richtige Vergabeunterlagen

1. Leistungsbestimmungsrecht vs. Produkt- und Markenneutralität
2. Zulässige Eignungskriterien, zulässige Nachweise
3. Anforderungen an die Wertungskriterien (aktuelle Rechtsprechung; Auswirkungen auf den Unterschwellenbereich; Kein „Mehr an Eignung“?; Verbot der Doppelverwertung)

IV. Zuschlagsentscheidung

1. Ausschluss (inkl. MiLoG)
2. Umgang mit fehlenden, fehlerhaften und unvollständigen unternehmensbezogenen oder leistungsbezogenen Unterlagen
3. Umgang mit „Schlechtleistern“
4. Umgang mit der neuen EEE (Einheitliche Europäische Eigenerklärung)/PQ /Amtliches Verzeichnis
5. Immer nur billig? Zuschlagskriterien neben dem niedrigsten Preis (insbes. Qualität)
6. Anforderungen an die Wertungsmatrix („Schulnoten“-Rechtsprechung - Auswirkungen im Unterschwellenbereich)
7. Wertungsmethoden (lineare Methode, Wertungsmatrix und Richtwertmethode nach UfAB)

Ihr Referent:

Prof. Dr. Christopher Zeiss ist einer von Deutschlands erfahrensten Vergabeexperten (> 20 Jahre Erfahrungen im Vergaberecht). Er ist Professor für Staats- und Europarecht an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (Bielefeld).

Zuvor hat Prof. Dr. Zeiss als Referent am Bundesministerium der Justiz (Berlin) u.a. vergabe- und kartellrechtlichen Gesetzgebungsverfahren des Bundes (z. B. 8. GWB-Novelle, energieeffiziente Beschaffung) begleitet.

Die Beschaffungspraxis kennt Herr Prof. Zeiss aus seiner mehrjährigen Tätigkeit als Rechtsanwalt, Richter und Of Counsel (u.a. Bonn, Marburg, Leipzig). Er hat als externe Beschaffungsstelle Vergabeunterlagen entwickelt und bundesweit Vergabeverfahren (z. B. betreffend Arzneimittel, IT, Software, ÖPNV, Abfallentsorgung, Verpflegung) durchgeführt sowie in Vergabenachprüfungsverfahren für die Interessen seiner Mandanten gestritten.

Herr Prof. Dr. Zeiss ist Herausgeber und Autor vergaberechtlicher Standardnachsschlagewerke, z.B. juris Praxiskommentar Vergaberecht - 5. Aufl. 2016, Sichere Vergabe unterhalb der Schwellenwerte, 3. Aufl. 2016 - 4. Aufl. zur UVgO in Vorbereitung, Praxiskommentar Beschaffungen im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich, 2. Aufl. 2018 und Mitherausgeber der Zeitschrift Vergabepaxis & -recht (VPR).

Termin/Veranstaltungsort: **09.05.2023, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
Industrie- und Handelskammer Magdeburg,
Alter Markt 8, 39104 Magdeburg

Referent: **Prof. Dr. Christopher Zeiss**

Seminarentgelt*: 280,00 €

Option: 250,00 € ab dem 2. Teilnehmer

Das Entgelt ist nach § 4 Abs. 1 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

* einschl. Seminarunterlagen und Pausenversorgung

Anmeldung bitte an
Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt
Ansprechpartnerin: Antje Poschmann
E-Mail: seminare@sachsen-anhalt.abst.de
Telefon: 0391/ 62 30 - 446
Fax: 0391/ 62 30 - 447

Weiterbildungsveranstaltung/Seminar

Vergaberecht für Auftraggeber am 09.05.2023

Seminarentgelt: 280,00 €
Option: 250,00 € ab dem 2. Teilnehmer

In der Seminargebühr sind bereits die Seminarunterlagen und die Pausenversorgung enthalten.

Titel, Vorname und Name

Anschrift für Rechnung

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldungen werden so zeitig wie möglich erbeten. Die Bestätigung erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Datenschutzerklärung für Seminaranmeldungen

Wenn Sie eine Seminaranmeldung vornehmen, so müssen Sie die notwendigen Pflichtfelder ausfüllen. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Daten löschen wir, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, oder schränken die Verarbeitung ein, falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen. Die Datenverarbeitung erfolgt zur Erfüllung vorvertraglicher Maßnahmen bzw. zur Durchführung eines Vertrags.

Die von Ihnen angegebenen Daten verarbeiten wir zur Abwicklung Ihres Seminarbesuchs. Dazu können wir Daten (z. B. Namensweitergabe zum Einlass in die Seminarräume an dem jeweiligen Veranstaltungsort) weiterleiten. Ihre Zahlungsdaten werden an unsere Hausbank weitergeben. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO.

Wir sind aufgrund handels- und steuerrechtlicher Vorgaben verpflichtet, Ihre Adress-, Zahlungs- und sonstigen Leistungsdaten des Vertrags für die Dauer von zehn Jahren zu speichern. Allerdings nehmen wir nach fünf Jahren eine Einschränkung der Verarbeitung vor, d.h. Ihre Daten werden nur zur Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen eingesetzt.

Widerspruchsrecht für die Datenverarbeitung

Sie können jederzeit Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten widerrufen. Ein solcher Widerruf beeinflusst die Zulässigkeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, nachdem Sie ihn gegenüber uns ausgesprochen haben.

Soweit wir die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf die Interessenabwägung stützen, können Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. Dies ist der Fall, wenn die Verarbeitung insbesondere nicht zur Erfüllung eines Vertrags mit Ihnen erforderlich ist, was von uns jeweils im Einzelfall geprüft wird. Bei Ausübung eines solchen Widerspruchs bitten wir daher um Darlegung der Gründe, weshalb wir Ihre personenbezogenen Daten nicht wie von uns durchgeführt verarbeiten sollten. Im Fall Ihres begründeten Widerspruchs prüfen wir die Sachlage und werden entweder die Datenverarbeitung einstellen bzw. anpassen oder Ihnen unsere zwingenden schutzwürdigen Gründe aufzeigen, aufgrund derer wir die Verarbeitung fortführen.

Selbstverständlich können Sie der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke der Werbung und Datenanalyse jederzeit widersprechen. Über Ihren Werbewiderspruch können Sie uns unter folgenden Kontaktdaten informieren:

Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt
Alter Markt 8
39104 Magdeburg
Deutschland
Tel.: 0391 / 62 30 446
E-Mail: info@sachsen-anhalt.abst.de